



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Von Der Liebe Gottes/ zwölf Bücher

François <de Sales>

Cölln, 1666

Das 13. Das der Berg Calvariæ (allwo unser Heiland für uns gecreuzigt worden) die rechte hohe Schule der Liebe sey.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-45678](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-45678)

mermehr andächtig gnug loben und bene-
denen? Also hat sein Göttliches Herz in
seiner Mütterlichen Brust vor gesehen / an-
geordnet / verdient und erlangt / alle die
Vollthaten die wir haben / nicht nur uns ge-
mein für alle / sondern absonderlich für einen
jeglichen / und seine Brüste der süßen Güte
haben uns vorbereitet die Milch seiner Be-
wegungen / seines antockens und anzügen
seiner eingebungen / und deren Süßigkeit /
dadurch unsere Herzen ziehet / führet und
ernehret zum ewigen Leben. Die Volltha-
ten erweisen uns nicht / wann wir mit ansehen
den ewigen Willen der uns solche verordnet
und zugeacht / und das Herz des Heylandes
der sie uns mit so viel Müh und Arbeit / und
vornemblich in seinem Tode und Leyden / ver-
dient hat.

Das XIII. Capitel.

Das der Berg Calvarie die rechte Höhe
Schulder der Liebe sey.

Liedlich aber / und zum Beschluß / ist
der Todt und Leyden unsers Herrn
die süßeste und stärkste Bewegung
und Antrieb / welche unsere Herzen
in diesem sterblichen Leben beselen / oder leb-
endig machen und auffmuntern kan. Und
es ist die Warheit / das die geistliche Nieren
ihre best und stärckste Honig machen / in
den Wunden dieses Löwen vom Geschlecht
Judä / welcher auff dem Berg Calvarie er-
würget und zerrissen worden / und die Kinder
des Creases loben und preysen ihn in ihrem
wunderbahren Räthsel / (*) welches die
Welt nit versteht : von dem Todt / welcher
alles frist und verzehret / ist die Speiß unsers

(a) Vide Histor. de Samson.

Trosts herkommen / und von dem Todt wel-
cher stärker ist als alle / ist entsprungen die
Süßigkeit des Honigs unserer Lieb: O Jesu
in dem Heyland wie lieblich ist dem Todt /
weil er die höchste Wirkung deiner Liebe ist.
Auch dort oben in der himlischen Herrlich-
keit / wird nach der Bewegung der Göttli-
chen Güte wie sie in ihr selbst erkennet und
betrachtet wird / diese Ursach und Antrieb
auff dem Todt des Heylandes / die kräftigste
seyn / die seligen Geister in die Lieb Gottes
hinzuführen und gleichsam zu entzücken wel-
ches zu bezeugen / in der Verklärung die Ein-
blick oder Muster gewesen der Herrlichkeit
Moyses und Elias mit unserm Herrn ge-
redt von dem Aufgang oder Erceß den er zu
Jerusalem erfüllen sollte / aber von was für
einem Aufgang oder zu viel thun / als von
diesem Aufgang und Erceß oder gleichsamt
all zu grossen Lieb / durch welchen das Leben
dem liebhabenden genohmen worden /
damit es dem Geliebten gegeben würde.
Also das im ewigen Lied (bist ich mir ein)
man alle Augenblick diese fröliche Zuru-
fungestun widerholen wird:

Jesus lebe! dessen Todt und Peyn
Unterweist wie stark die Lieb muß seyn.

Theotin / der Berg Calvarie ist der Berg
der Liebhabenden. Alle Lieb die nicht ihren
Ursprung nimbt von dem Leyden des Hey-
landes / ist nichtig und gefährlich / unglückselig
ist der Todt ohne die Lieb des Heylandes!
Unglückselig ist die Lieb ohne den Todt des
Heylandes! die Lieb und der Todt seind der-
massen in dem Leyden des Heylandes mit-
einander vermischet / das man muß ohne das
ander nicht zu Herzen nehmen oder haben
kan / auff dem Berg Calvarie kan man das
Leben nit haben ohne die Lieb / oder die Lieb
ohne

ohne den Todt des Erlösers; aber außser dem
ist alles entweder ewiger Todt/ oder ewige Lie-
be; und bestehet die ganze Christliche Weis-
heit in dem/ daß man wohl erwähle: und dir
hierzu behülfflich zu seyn/ hab ich/ mein Theo-
em/ diese Schrifft verfertigt;

O sterblichs Menschenkind/ es wird in dies-
sem Leben

Dir zwischen Lieb und Todt die freye Wahl
gegeben;

Lieb oder stirb/ es ist von beyden eins noth/

Hier ewigs Lebē ist/ dort ist der ewig Todt.

Bedencks und wähle wohl! Gott hat es so
bescheiden/

Der kein Neutralität noch Mittelstraf will
leyden!

O ewige Lieb meine Seel begehrt und er-
wöhlet dich ewiglich. Ach komme heiliger
Geist/ und entzündē unsere Herzen mit dei-
ner Lieb! entweder lieben oder sterben: ster-

ben und lieben: aller andern Lieb sterben
Lieb Jesu zu leben / damit wir nicht ewig
sterben/ sondern in deiner ewigen Lieb / O
Heiland unserer Seelen lebend / ewiglich
singen: Jesus lebe: Ich liebe Jesum/ Je-
sus lebe den ich liebe/ ich liebe Jesum/ welcher
lebet und regieret in alle ewige Ewigkeit
Amen.

Diese Sachen Theorem/ welche durch die
Gnad und Hülf der Lieb / deiner Lieb ge-
schrieben worden/ mögen (wünsch ich) sich
in deinem Herzen verbleiben / daß diese Lieb
in dir finde die Frucht der heiligen Wort-
nit die Blätter des Lobs. Amen/ das geschä-
he; Mit welchen Worten/ darinn der heilige
Augustin eine erffliche Predigt von der Lieb
so er in einer stattlichen Versammlung gehö-
ren/ beschlossen / ich auch dieses ganze

Buch und Handlung end-
gütlich beschließen
will.

Gott Lob!

Ende des zwölfften und letzten Buchs.

Folgende